

BEGLEITBERICHT DES FINANZ- UND INVESTITIONSBUDGETS

2021 - 2023

Allgemeine Angaben zum Sprengel und Personalstand im Schuljahr 2020/2021

In die Zuständigkeit des Direktions- und Verwaltungsbereiches des Schulsprengels St. Martin in Passeier fallen die Mittelschule sowie die Grundschule St. Martin und die Grundschule Saltaus.

Der Schulsprengel verfügt über drei Turnhallen, zwei in St. Martin und eine in Saltaus, welche auch außerschulisch mit Vereinstätigkeiten ausgelastet sind.

Die Schülerinnen und Schüler des Schulsprengels kommen aus der Gemeinde St. Martin und deren Fraktionen, der Gemeinde St. Leonhard und deren Fraktionen, der Gemeinde Riffian, der Gemeinde Moos und der Gemeinde Schenna.

	Klassen	ingeschriebene Schüler	Lehrer	Schulstellen
Grundschule	15	219	26	02
Mittelschule	9	153	20	--
Insgesamt	24	372	46	02

Im Schulsekretariat arbeiten derzeit 1 Schulsekretärin (66%), 2 Sekretariatsassistentinnen in Teilzeit (95% und 79%) und eine Verwaltungssachbearbeiterin in Teilzeit (68%).

Es sind insgesamt 7 Schulwartinnen und Schulwarte am Schulsprengel St. Martin in Passeier beschäftigt:

Mittelschule: 1 Schulwartin in Teilzeit (75%), 1 Schulwartin in Vollzeit

Grundschule St. Martin: 3 Schulwarte in Teilzeit (1 zu 50%, 1 zu 53% und 1 zu 55%), 1 Schulwart in Vollzeit, der jedoch von jeglicher Reinigungsarbeit befreit ist;

Grundschule Saltaus: 1 Schulwartin in Teilzeit (82%).

Das Lehrerkollegium des Schulsprengels St. Martin hat sich in den letzten beiden Schuljahren intensiv der Erarbeitung des neuen Dreijahresplans gewidmet. In den Teilkollegien haben sich die Lehrpersonen in Kleingruppen mit dem Leitbild und den damit verknüpften Schwerpunkten aus dem „alten“ Dreijahresplan beschäftigt und Handlungsfelder für unseren Schulentwicklungsprozess herausgearbeitet. Unter Einbeziehung der Ergebnisse der Lernstandserhebungen und der schulinternen Evaluationen liegt für im aktuellen Dreijahresplan das Augenmerk auf folgenden Punkten:

- **Nachhaltigkeit**

- **Soziales Lernen**

ZIB

Care-Team

- **Sprachförderung**

Zusammenarbeit Mittelschule / Dorfbibliothek

Integrierte Sprachförderung in der Grundschule

Leseförderung

Potenziamento L2

- **Digitales Lernen**

Die Umsetzung und Evaluierung dieser Inhalte bzw. Ziele ist im Dreijahresplan festgehalten, und zwar zeitlich gestaffelt in den Teilen B und C. Auf der Ebene der Organisationsentwicklung arbeiten wir an der Implementierung der verschiedenen Arbeitsgruppen weiter, welche die Umsetzung der Schwerpunkte des Dreijahresplans vorantreiben sollen. Des Weiteren sind wir bemüht, auf aktuelle Ereignisse zu reagieren und entsprechende Initiativen anzubieten.

Im Schuljahr 2020/21 werden mehrere Projekte weitergeführt bzw. passend zu den Schwerpunkten des gültigen Dreijahresplanes durchgeführt. Einige Projekte, die aufgrund des Lockdowns ab März 2020 nicht mehr durchgeführt werden konnten, werden nachgeholt.

Nachhaltigkeit:

Experten an der Schule: Mehrere Klassen laden Experten zu Vorträgen zu aktuellen Themen in Bezug auf Nachhaltigkeit ein (Fairer Handel, Schokokoffer, Bananenkoffer etc.). Es geht hier v. a. darum, aufgrund der aktuellen *Fridays-for-Future*-Bewegung den Schülern aufzuzeigen, dass auch der Einzelne Möglichkeiten hat, aktiv zu werden und zu Veränderungen beizutragen. Niederschlag finden soll das u. a. in Maßnahmen, die wir als Schulgemeinschaft setzen, wie z. B. Müll-, insbesondere Plastikvermeidung; Verzicht auf gesüßte Softdrinks etc. Diese externen Experten werden mit der ordentlichen Zuweisung finanziert.

Zielgruppe: verschiedene Klassen der Schulgemeinschaft

Projekt mit der Gemeinde: Das für das letzte Frühjahr geplante Projekt mit der Gemeinde St. Martin in Passeier zum Thema Nachhaltigkeit musste aufgrund des Lockdowns verschoben werden und soll heuer im Frühjahr nachgeholt werden. Hier geht es um eine Sensibilisierung der gesamten Bevölkerung zum Thema Nachhaltigkeit und soll in Zusammenarbeit mit verschiedenen Vereinen des Dorfes erarbeitet und abgewickelt werden.

Zielgruppe: Schulgemeinschaft

Soziales Lernen:

Einige Mitglieder des ZIB-Teams nehmen als Team gemeinsam mit der Schulführungskraft an einer Kursfolge der Pädagogischen Abteilung teil; einige Mitglieder des Care-Teams am Aufbaukurs mit Ruth Warger, ebenfalls ausgerichtet von der Pädagogischen Abteilung.

Klassengemeinschaft: Um die Klassengemeinschaft zu festigen, führen wir gemeinsam mit dem Jugendtreff Klassengemeinschaftstage in den ersten Klassen der Mittelschule durch. Falls es in Klassen zu Situationen kommen sollte, die einen Experten von außen notwendig erscheinen lassen, dann können Fachleute zu Themen wie Mobbing, Umgang mit sozialen Medien etc. eingeladen werden.

Zielgruppe: Klassen der Mittelschule

Knigge: Nach dem Motto „Benimm ist in“ sollen die Schüler*innen grundlegende Umgangsformen in verschiedenen Lebenslagen kennenlernen, etwa Höflichkeit, Körperpflege, Hilfsbereitschaft, miteinander, Grüßen. Referent ist voraussichtlich Michele Cerè, Lehrperson am Kaiserhof, gemeinsam mit einer weiteren Lehrperson.

Zielgruppe: Schüler*innen der 3. Klasse Mittelschule

Trommeln: In diesem Workshop lernen die Schüler*innen und Schüler nicht nur, sich auf den Rhythmus zu konzentrieren, und schulen damit Gedächtnis, Konzentration und Ausdauer, sondern erfahren auch die Wichtigkeit von Aufmerksamkeit und Respekt, zwei wesentliche Aspekte sozialen Lebens. Sie erleben sich als Teil einer Gruppe, in dem es auf das Miteinander ankommt, haben aber auch die Möglichkeit, durch Improvisation die eigene Kreativität auszuloten und sich von der Gruppe abzuheben. Referent ist Max Castlunger.

Zielgruppe: Schüler*innen der des B-Zuges (Grundschule)

Theaterpädagogisches Projektes in der Mittelschule mit Nadja Schwienbacher: Theaterspiel kann wie keine andere Kunstform viele Bereiche vereinen. Es dient der ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung des Schülers, indem es gleichermaßen seine rationalen wie emotionalen, intellektuellen wie kreativen, physischen wie musischen, individuellen sowie sozialen Fähigkeiten fördert. Das Projekt wurde im letzten Schuljahr begonnen und wird in diesem Schuljahr im Ausmaß von 10 Stunden weitergeführt und vertieft.

Zielgruppe: Klasse 2B der Mittelschule

Sexualerziehung: Mehrere Klassen unseres Schulsprengels führen dieses Projekt durch. Es geht darum, den Schüler*innen Informationen zu diesem Thema zu vermitteln und auf ihre Lebenswelt und Gefühle einzugehen. Der positive Umgang mit Sexualität und Körperlichkeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Identitätsentwicklung von Kindern und stärkt ihr

Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen. Die externen Referenten, die dafür an die Schule kommen werden mit Mitteln der ordentlichen Zuweisung finanziert.

Zielgruppe: Schüler*innen der 5. Klassen Grundschule und 1. Klassen Mittelschule

Eine bewegungsfreundliche Schule: An unserem Schulsprengel finden bereits viele bewegungsrelevante Aktivitäten als Ergänzung zum Unterricht statt, viele Lehrer/innen der Grundschule legen täglich Bewegungspausen ein und begleiten ihre Schüler/innen im Jahreskreis zu sportlichen Veranstaltungen. Wir schauen auf im Rahmen der Gesundheitsförderung sollen in Zukunft folgenden Punkten größeres Augenmerk gewidmet werden: die bewegte Pause sowohl in der Grund- wie auch in der Mittelschule, (der Pausenhof der Mittelschule wurde von der Gemeinde neu gestaltet und erlaubt nun verschiedene Aktivitäten).

Schulsport: Sollte der epidemiologische Notstand überwunden werden, nehmen unsere SchülerInnen an verschiedenen Schulsportveranstaltungen, auch auf Bezirks- und Landesebene, teil.

Sprachförderung:

Leseförderung: Die Ziele in der Leseförderung sind nach wie vor die Unterstützung und Förderung der Erziehungsziele der Schule, die Freude am Lesen wecken und erhalten, die Förderung der Lese- und Recherchekompetenz der Schüler, die Motivierung und Förderung von Kindern mit Leseschwierigkeiten, und zwar durch ein vielfältiges, adäquates Angebot und die Aktivitäten rund ums Lesen: Leseaktionen, Leserallye, Leseprojekte, Buchvorstellungen, Lesungen, Sprachförderung, Einbindung des Kindergartens, insbesondere Vorschulkinder, bei Leseaktionen und die Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek vor Ort. Uns ist es wichtig, einen aktuellen Medienbestand bereitzustellen und eine gute Zugänglichkeit der Bibliotheken ermöglichen: Die Schülerbibliotheken sind während der Unterrichtszeit und die Lehrerbibliotheken jederzeit zugänglich. Auch heuer streben wir wieder eine enge Zusammenarbeit mit der öffentlichen Bibliothek St. Martin an.

Um diesen Zielsetzungen gerecht zu werden, bedarf es eines gut zusammenarbeitenden Bibliotheksteams. Dieser Arbeitsgruppe Bibliothek gehören unsere Frau Direktor, die Verantwortlichen für die Schulbibliotheken der einzelnen Schulstellen, die Leiterin der AG „Zusammenarbeit Mittelschule/Dorfbibliothek“ sowie interessierte Lehrpersonen an; bei Bedarf nimmt auch die Schulsekretärin an den Sitzungen teil.

„Erzählen als Gesamtkunstwerk“ mit der Erzählerin Heike Vigl und Literaturwerkstatt „Irgendwie anders, Toleranz und Vielfalt“ mit Kathrin Klein:

Erzählen ist eine der ältesten Kulturtechniken der Menschen. Mit Geschichten wurden Kultur, Werte, Wissen vermittelt oder sie dienten auch ganz einfach der Unterhaltung. Erzählen schult das Sprachgefühl, den Umgang mit Sprache und ganz einfach die Sprachfertigkeiten. Lauter Fertigkeiten, die sich mit Geschichten auf vergnügliche Art und Weise trainieren lassen.

Zielgruppe: Klassen des A-Zuges und B-Zuges

Sprachförderung in L2: Wir bemühen uns, die sprachlichen Kompetenzen unserer Kinder zu fördern und zu stärken, auch in der Zweitsprache. Als neue Methodik des Sprachunterrichts gewinnt der bilinguale Sachfachunterricht (engl. CBLT: Content Based Language Teaching)

immer mehr an Bedeutung. Er wird an der Grundschule St. Martin in den Klassen 4a und 5a angeboten (Bewegung und Sport/Italienisch). Es handelt sich dabei um didaktische Projekte zum wirksamen Erlernen der zweiten Sprache, in denen Sprache als authentisches Kommunikationsmittel erlebt wird. In der Klasse 5a wird das Projekt „filosofia coi bambini“ durchgeführt.

In der Mittelschule ermöglichen wir durch Ko-Präsenzen im Italienischunterricht kleinen Lerngruppen, einen verstärkten Fokus auf das mündliche Element im Sprachunterricht zu setzen.

Früherkennung und Frühförderung: Die Lernausgangslage der Kinder zu Beginn der 1. Klasse ist sehr unterschiedlich. Manche lernen schneller, andere brauchen mehr Zeit. Mit dem Gesetz vom 08. Oktober 2010 Nr. 170 werden spezifische Lernstörungen anerkannt. Somit verpflichtet sich das Bildungssystem, Maßnahmen festzulegen, um die Kompetenzen in den betroffenen Lernbereichen regelmäßig zu beobachten und davon ausgehend, frühzeitig gezielte Fördermaßnahmen anzubieten. Je früher dies geschieht, desto geringer ist der Lernrückstand und desto weniger entwickeln die Kinder Sekundärsymptome wie geringes Selbstwertgefühl oder Misserfolgsorientierung. Hier setzt die Arbeitsgruppe „Förderung und Früherkennung von möglichen Lernstörungen“ an.

In unserem Schulsprengel wird mit der Umsetzung im Schuljahr 2018/19 begonnen. Ziel ist es, durch regelmäßige gezielte Erhebungen, den Lernstand von Schülern in den Bereichen phonologische Bewusstheit, Lesen, Schreiben und Rechnen zu erfassen, um Kompetenzen und/oder mögliche Schwierigkeiten in den genannten Bereichen frühzeitig zu erkennen, eventuelle Schwierigkeiten durch gezielte pädagogisch-didaktische Fördermaßnahmen aufzufangen und die gesetzten Förderziele regelmäßig zu evaluieren und gegebenenfalls anzupassen.

Die beauftragten Lehrpersonen, die am einschlägigen Lehrgang teilnehmen, werden teilweise vom Unterricht entlastet und mit Beratung und Koordination, Prävention, Intervention und Netzwerkarbeit beauftragt. Sie sind somit für den Erfahrungsaustausch im Kollegium und mit Experten, für Einzelfallbesprechungen, für Anregungen geeigneter Förderkonzepte/-maßnahmen und für die Hilfestellung beim Antrag um Abklärung von vermuteten spezifischen Lernstörungen zuständig. Zudem ist es ihre Aufgabe, die standardisierten Überprüfungen der Lernausgangslagen und des Lernstandes durchzuführen und Fördermaßnahmen zu planen und zu organisieren und mit dem Kindergarten zusammenzuarbeiten.

Digitales Lernen:

Seit dem Lockdown haben wir im digitalen Bereich große Fortschritte erzielt. Wir arbeiten v. a. mit dem digitalen Register als Plattform zum Übermitteln von Hausaufgaben und Lernunterlagen; auch dient es zunehmend als Kommunikationskanal mit den Elternhäusern. Auch die Wochenpläne werden dort deponiert. Ab der 3. Klasse Grundschule verfügen die Schüler*innen über eine Snets-Adresse und den Zugang zu MS Teams. So können auch Videokonferenzen abgehalten werden. Im Selbstorganisierten Lernen (SOL) trainieren die Schüler*innen regelmäßig ihre digitalen Kompetenzen, um im Falle einer Quarantäne oder gar eines Lockdowns entsprechend auf den Fernunterricht vorbereitet zu sein. Für Eltern und Lehrpersonen werden schulintern Fortbildungen angeboten (Referent/in: Stefan Schenk und Charlotte Pichler, Mitglieder unserer Schulgemeinschaft).

Auch Ausflüge, Lehrausgänge u. Ä. wurden mit dem DPCM vom 13. Oktober 2020 vorerst ausgesetzt. Deren Durchführung richtet sich nach der aktuellen Lage in Bezug auf Covid-19.

Der detaillierte Tätigkeitsplan wird als Teil C vom Schulrat abgesegnet und in den Dreijahresplan eingearbeitet.

1. Einführung

Der Artikel 12 Absatz 6-bis des Landesgesetzes vom 29. Juni 2000, Nr. 12 sieht vor, dass die Schulen staatlicher Art der Autonomen Provinz Bozen ab dem 1. Januar 2017 die zivilgesetzliche Buchhaltung übernehmen und die diesbezüglichen Regelungen des gesetzesvertretenden Dekretes vom 23. Juni 2011, Nr. 118, in geltender Fassung, folgen.

Das Wirtschaftsbudget und das Investitionsbudget sind die technisch-buchhalterische Mittel, durch welche, die Durchführung der strategischen Ziele unter Beachtung der institutionellen Vorsätze, unmittelbar erreicht werden.

Das Budget der Schule wird in Ausübung ihrer Autonomie und im Einklang mit dem Bildungsangebot, welches mit Beschluss des Schulrates vom 26.11.2020 Nr. 6 genehmigt wurde, erstellt.

Die gesetzliche Verweise sind:

- Art. 17 GvD 118/2011 und Anlage 4/1 Punkt 4.3
- Dekret des Landeshauptmanns vom 13. Oktober 2017, Nr. 38 betreffend die Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art un der Landesschulen der Autonomen Provinz Bozen

Das Finanzbudget entspricht einer vorläufigen Gewinn- und Verlustrechnung und besteht aus den Positionen der dritten Stufe des Finanzkontenplans gemäß dem Stufenschema laut Anlage 6/2 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 23. Juni 2011, Nr. 118, in geltender Fassung.

Das Investitionsbudget hat die Form einer vorläufigen Bilanz und besteht aus den Positionen der vierten Stufe der Vermögensrechnung laut dem Muster gemäß Anlage 6/3 des gesetzesvertretenden Dekrets vom 23. Juni 2011, Nr. 118, in geltender Fassung.

2. Finanzbudget

Das berechnete Finanzbudget hebt die voraussichtliche Lage der Aufwendungen und Erträge in Kompetenz nach dem Prinzip des Bilanzausgleiches, hervor.

Die Aufstellung des Finanzbudgets muss auf die Grundlage der wirtschaftlichen Kompetenz erfolgen um den wirtschaftlichen Ausgleich (Erlöse gleich oder höher als die Aufwendungen), den Vermögensausgleich (die finanziellen Ergebnisse des Finanzbudgets müssen einen Ausgleich im Sinne der Erhöhung oder der Unveränderlichkeit des Nettovermögens der Schule zulassen

und gewährleisten) und den finanziellen Ausgleich (die finanziellen Ergebnisse des Budgets müssen die benötigte Liquidität aufweisen, um die Ausübung des regelrechten Betriebs und des ordentlichen Geldflusses zu ermöglichen) zu garantieren.

Die Quantifizierung der Veranschlagung muss dem Prinzip der **Vorsicht** folgen:

im Finanzbudget werden nur die voraussichtlich kreditfähigen Einnahmebestände ausgewiesen während sich die Kostenbestände nur auf jene beschränken, die eine wirtschaftliche Deckung finden und sich direkt auf die vorgesehenen Einnahmen beziehen.

Nachfolgend werden die Hauptposten der Erträge und der Aufwendungen die das Finanzbudget der Schule bilden, erläutert:

ERTRÄGE

Auswertung der Ertragsposten der dritten Stufe

1.3.1 Laufende Zuwendungen – 82.287,00 €

Für das Finanzjahr 2021 sind folgende laufende Zuwendungen vorgesehen:

- Die ordentliche Zuweisung: 38.250,00 €: Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 79 vom 30.01.2018 wurden die Richtlinien und Beträge für die Zuweisung von Geldmitteln an die öffentlichen Schulen, Festsetzung der Beiträge zu Lasten der Schüler und der Höchstbeträge für die Beauftragung verwaltungsexterner Personen festgelegt.
- Sonderzuweisungen: 475,00 €: Zuweisung für SchülerInnen mit Funktionsdiagnose (5 SchülerInnen x 95,00€)
- Zuweisung zum Ankauf von Schulbüchern: 14.202,00 €: Den Grundschuldirektionen steht ein Höchstbetrag von 33,00 € pro Schüler/in plus Anzahl der Klassen zu; den Mittelschuldirektionen steht ein Höchstbetrag von 40,00 € pro Schüler/in plus Anzahl der Klassen zu: Grundschule: 33,00 Euro x 219 Schüler + 33,00 Euro x 15 Klassen = 7.722,00 €; Mittelschule: 40,00 Euro x 153 Schüler + 40,00 Euro x 9 Klassen = 6.480,00 €
- Laufende Zuwendungen der Gemeinden: insgesamt 29.360,00 €: Laut Abkommen vom 06.12.2004 zwischen Land und Gemeinden sind die Gemeinden verpflichtet, einen Pauschalbetrag von 55,00 Euro für jeden ansässigen Schüler der Grund- und Mittelschule zu überweisen. Die betreffenden Gemeinden werden angeschrieben, die Quotenzuweisung vorzunehmen. Betrag: 20.460,00 € (55,00 x 372 Schüler). Weiters haben die Gemeinden St. Martin und St. Leonhard eine Verwaltungsvereinbarung mit dem Schulsprengel, laut welchem 25,00 € pro ansässigem Schüler/Schülerin für Verbrauchsmaterial bzw. Ausflüge für die finanzielle Entlastung der Familien überwiesen werden. Diese Summe beträgt für 140 ansässige Mittelschüler und 216 ansässige Grundschüler des Passeiertals insgesamt 8.900,00 €.

1.3.2 Investitionsbeiträge – 0,00 €

- Es sind keine Investitionen geplant.

Laufende Zuwendungen: 82.287,00

Gesamtbetrag Erträge 82.287,00

AUFWENDUNGEN

Auswertung der verschiedenen Tätigkeiten und Anlastung der diesbezüglichen Aufwendungen auf die Aufwandsposten in der dritten Stufe

2.1.1 Ankauf von Roh- und/oder Verbrauchsgütern – 62.093,74

Für das Finanzjahr 2021 werden verschiedene Roh- und/oder Verbrauchsgüter angekauft:

- Für die Bezahlung von Abonnements und Zeitschriften an den Schulen wird mit einem Betrag von 1.994,00 € gerechnet.
- Für den Ankauf von Schulbüchern und alternativem Lehrmaterial werden anhand der Zuteilungskriterien folgende Beträge veranschlagt:

219 SchülerInnen der GS + 15 Klassen x 33,00 €	7.722,00 €
153 SchülerInnen der MS + 9 Klassen x 40,00 €	<u>6.480,00 €</u>
	14.202,00 €

Für den Ankauf von Büchern für die Lehrer- bzw. Schülerbibliotheken werden jeweils 1.000,00 € für jede Schulstelle festgelegt. Insgesamt: 3.000,00 €

- Für den Ankauf von Büromaterial wie Bleistifte, Kuverts, Mappen, Aktenmappen, Etiketten, Klebestreifen, Korrekturmateriale, Klammern, Klebstoffe, Post-it, Scheren und Fotokopierpapier werden 4.500,00 € für das Jahr 2021 veranschlagt.
- Für den Ankauf von Karton, Plakaten, Stiften, Folien, Kopierpapier werden 2,00 € pro Schüler sowie 1.000,00 € pro Schule festgelegt. Für die Mittelschule St. Martin beträgt der Betrag 1.306,00 €, für die Grundschule St. Martin 1.348,00 € und für die Grundschule Saltaus 1.090,00 €, also 3.744,00 €.
- Für den Ankauf von Informatikmaterial und Toner für die verschiedenen Drucker in den drei Schulstellen wird mit einem Betrag von 4.000,00 € gerechnet.
- Für sonstige technische, nicht medizinische Spezialmaterialien wird ein Betrag von 475,00 € veranschlagt. Es werden die notwendigen Lehrmaterialien für den Integrationsunterricht angekauft.

- Für kleinere Projekte in den Grundschulen St. Martin in Passeier und Saltaus und für verschiedene Experimente in der Mittelschule werden Nahrungsmittel angekauft. Insgesamt werden 659,74 € vorgesehen.
- Für den Ankauf von kleineren Sportgeräten für den Turnunterricht werden für jede Schulstelle 1.000,00 € bereitgestellt. Insgesamt 3.000,00 € für das Jahr 2021 sowie derselbe Betrag für 2022 und 2023.
- Für sonstige n.a.b. Verbrauchsgüter und – materialien sind insgesamt 13.644,00 € vorgesehen. Für den Ankauf von Bastelmaterial für die Grundschüler sowie für Werkstücke in Technik für die Mittelschüler werden pro Schüler 25,00 € bereitgestellt:

Grundschule St. Martin: 4.350,00 €

Grundschule Saltaus: 1.125,00 €

Mittelschule: 3.825,00 €

Für den Ankauf von Klebefolie für die Bibliotheken wird 1.300,00 € bereitgestellt.

Für den Ankauf von Verbrauchsmaterial für das Fach Kunst wird insgesamt 300,00 € zur Verfügung gestellt.

Für den Ankauf von Lehrmitteln werden 2,00 € pro Schüler sowie 600,00 € pro Schule festgelegt: 2.544,00 € insgesamt. Die Wünsche für den Ankauf von Lehrmitteln werden in der Mittelschule in den Fachgruppen und in den Grundschulen auf Ortsebene gesammelt.

Um Plakate für das Open-Air Konzert in der Mittelschule zu kaufen, werden 200,00€ bereitgestellt.

- Es werden Zuchtpflanzen für Experimente im Naturkundeunterricht in der Mittelschule angekauft. Dafür werden 100,00€ zur Verfügung gestellt.
- Für den Ankauf von Erste Hilfe Material wird mit einem Betrag von 600,00 € gerechnet. Für andere pharmazeutische Produkte wie FFP2 Masken und Gesichtsvisiere werden 1.175,00€ bereitgestellt.
- Für Chemikalien für die Reinigung und Desinfektion der Klassen, des Sekretariates, der Direktion, der Lehrerzimmer der Schulen und der Turnhallen wird ein Betrag von 4.500,00 € veranschlagt.
- Für sonstige n.a.b. medizinische Geräte und Produkte wie Toilettenpapier, Mopper, Besen, Gummihandschuhe sowie Papierhandtücher rechnet man mit einem Betrag von 6.500,00 €.

2.1.2 Dienstleistungen – 19.040,26 €

- Für institutionelle Verwaltungsorgane werden 50,00 € für die Fahrtspesenvergütung vorgesehen.
- Sonstige Aufwendungen von Dienstreisen: insgesamt 7.440,00 €. Wie in den Jahresplänen festgelegt, wird der Unterricht in den einzelnen Schulstellen bzw. Klassen durch Lehrausflüge bzw. Lehrausgänge ergänzt, wenn es die aktuelle Lage in Bezug auf Covid-19 zulässt. Es werden pro SchülerIn 20,00 € bereitgestellt:

Grundschule St. Martin: 3.480,00 €

Grundschule Saltaus: 900,00 €

Mittelschule St. Martin: 3.060,00 €

- Für die Instandhaltung der verschiedenen Maschinen der Schulen wie Maschinen im Technikraum, Reinigungsmaschinen, Projektoren, Whiteboard usw. wird ein Betrag von 3.500,00 € vorgesehen.
- Dienstverträge für die Ausbildung der Bürger: 2.350,26 € . Für das laufende Schuljahr sind verschiedene Referate bzw. Veranstaltungen geplant, bei denen externe Referenten an die Schule kommen und mit den Schülern zu bestimmten Themen arbeiten:

Thema	Referent	Dauer	Betrag
Bananenkoffer	OEW	Frühjahr 2021	160,00 €
Sexualerziehung	Fink Johannes	Frühjahr 2021	1.015,56 €
Sexualerziehung	Putz Marion	Frühjahr 2021	546,84 €
Plastikkoffer	OEW	09.02.2021	300,00 €
Schokokoffer	OEW	11.02.2021	100,00 €
Plastik in unseren Meeren	Gschnitzer Magdalena	Frühjahr 2021	113,93 €
Jeder kann die Welt verändern	Gschnitzer Magdalena	Frühjahr 2021	113,93 €
		Insgesamt	2.350,26 €

- Für die Begleichung von Postspesen wird ein Betrag von 600,00€ vorgesehen.
- Zur Begleichung der anfallenden Kleinspesen des Kassendienstes werden 200,00€ veranschlagt.
- Für die Verwaltung und Wartung der Anwendung für das digitale Register in der Mittelschule wird ein Betrag von 2.000,00€ vorgesehen.

- Für die Bezahlung des Mitgliedsbeitrages für den Bibliotheksverband sowie des Verbandes der Autonomen Schulen Südtirols werden 200,00€ veranschlagt.
- Für die Fotokopiermaschine der Mittelschule sowie für die Kopiermaschine in der Grundschule St. Martin in Passeier haben wir einen „All-in Vertrag“. Dafür wird ein Betrag von 2.700,00€ vorgesehen.

2.1.3 Verwendung von Gütern Dritter – 500,00 €

- Für Lizenzen für Softwarenutzung wird mit einem Betrag von 500,00€ gerechnet.

2.1.9 Sonstige Gebarungsausgaben – 153,00

- Für die Einzahlung der Regionalen Wertschöpfungssteuer (IRAP) wird mit einem Betrag von 153,00€ gerechnet.

2.3.1 Laufende Zuwendungen – 500,00

- Für sonstige Zuwendungen an n.a.b. Haushalte werden 500,00€ vorgesehen. Mit Beschluss des Schulrates Nr. 07 vom 10.11.2006 wurden die Kriterien für die Feststellung der Bedürftigkeit festgelegt. Die betroffenen Eltern können um Rückerstattung der Kosten für schulbegleitende Tätigkeiten und Projekte ansuchen.

Ankauf von Roh- und oder Verbr.:	62.093,74
Dienstleistungen:	19.040,26
Verwendung von Gütern Dritter:	500,00
Sonstige Gebarungsausgaben:	153,00
<u>Laufende Zuwendungen:</u>	<u>500,00</u>
Gesamtbetrag Aufwendungen	82.287,00

Im Hinblick auf den Dreijahresplan des Bildungsangebotes der Schulgemeinschaft St. Martin in Passeier wird angenommen, dass die Beträge, für die Jahre 2022 und 2023 grundsätzlich unverändert bleiben werden.

3. Das Investitionsbudget

Das berechnete Investitionsbudget erfasst die Quantifizierung und die Zusammensetzung der vorgesehenen Investitionen und stellt die Finanzierungsquelle dar. Es sind vorläufig keine Investitionen geplant.

Auswertung der vorgesehenen Positionen der Investitionen und Finanzierungsquelle

Bericht zum Budget des Finanzjahres 2021-2023

St. Martin in Passeier, den 06.11.2020

Die Schulsekretärin

Beate Folie

(gezeichnet mit digitaler Unterschrift)

Die Schulführungskraft

Margit Achmüller

(gezeichnet mit digitaler Unterschrift)